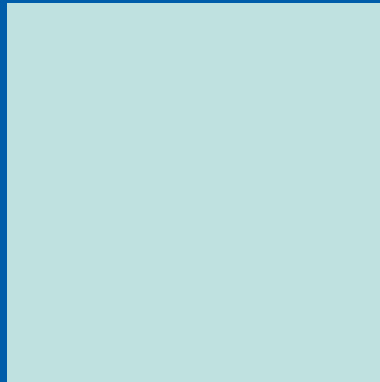




Jahresbericht 2025



Jahresbericht 2025 | Inhalt

3 Editorial

4 **Mit dem DHPV durchs Jahr**

Schwerpunktthemen

- 17 Ehrenamt in der Hospizarbeit:
Engagiert. Vernetzt. Zukunftsfähig.
- 20 Vielfalt als gelebte Haltung
- 22 Gemeinsam wachsen –
Netzwerke für die Versorgung am Lebensende

23 Personalien

24 Presseinformationen (Auswahl)

25 Finanzbericht des DHPVs

26 Öffentlichkeitsarbeit in Zahlen

26 Publikationen

28 Kontakt/Impressum



Der Welthospiztag 2025 stand unter dem Motto „Hospiz – Heimat für alle“ und setzte ein deutliches Zeichen der Solidarität mit geflüchteten Menschen. Im Mittelpunkt standen eine offene Willkommenskultur sowie eine klare Haltung gegen Rassismus. Gleichzeitig wurde die Bedeutung von Interkulturalität im ehrenamtlichen Engagement hervorgehoben.

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freund*innen der Hospizbewegung,

mit großer Freude und mindestens genauso großem Respekt habe ich im November 2025 für das Amt der Vorsitzenden des Deutschen Hospiz- und PalliativVerbands (DHPV) kandidiert und habe mich über das Ja der Mitgliederversammlung freuen dürfen.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle nochmals meinem Vorgänger, Prof. Dr. Winfried Hardinghaus, der den DHPV über viele Jahre geprägt hat. Ich habe für den Vorsitz kandidiert, in dem Bewusstsein, auf einem starken Fundament aufbauen und auf die Vorstandskolleg*innen sowie auf die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und die Mitglieder des DHPV zählen zu können. Wir alle zusammen sind der DHPV.

Die Fragen rund um Hospizarbeit und Palliativversorgung bleiben drängend und verlangen nach gemeinsamer Gestaltung. Die Hospizbewegung ist in Deutschland gewachsen – in die Breite und in die Tiefe. Was als mutige Idee begonnen hat, ist heute aus unserer Gesellschaft und aus dem Gesundheitssystem nicht mehr wegzudenken. In allem bleiben wir eine Bewegung aus der Mitte der Gesellschaft: nah am Menschen, wach für gesellschaftliche Veränderungen und getragen von der Überzeugung, dass jeder Mensch bis zuletzt zählt.

In einer Zeit politischer Umbrüche, globaler Krisen und wachsender Verunsicherung wird deutlich, wie sehr Menschen auf verlässliche Beziehungen, Mitgefühl und Solidarität angewiesen sind – am Lebensende ebenso wie mitten im Leben. Aus hospizlicher Perspektive sind das keine abstrakten Begriffe, sondern tägliche Erfahrung. Deshalb setze ich als Vorsitzende einen besonderen Schwerpunkt

auf Caring Communities: sorgende Gemeinschaften, in denen Verantwortung füreinander nicht delegiert, sondern gemeinsam getragen wird – in Nachbarschaften, Familien, Vereinen und Kommunen.

Zugleich stehen wir vor wichtigen gesundheitspolitischen Aufgaben. Dazu gehören die Weiterentwicklung des Hospiz- und Palliativgesetzes, der Ausbau einer verlässlichen Trauerbegleitung sowie die dringend gebotene gesetzliche Verankerung und Stärkung der Suizidprävention. Sterbewünsche sind oft Ausdruck von Einsamkeit, Angst, Schmerzen oder fehlender Begleitung. Die aktuelle öffentliche Debatte zeigt, wie notwendig es ist, den Blick auf das zu richten, was Menschen zu neuem Lebensmut verhelfen kann: niedrigschwellige Unterstützung, Schutz, Beziehung, Solidarität und Hoffnung – das, was wir im Rahmen der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen mit *Letztverlässlichkeit* beschreiben.

Damit wir auch in Zukunft für diese Werte einstehen können, braucht es uns alle: Haupt- und Ehrenamtliche, politische Unterstützerinnen und Unterstützer, Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement und Ihr Vertrauen. Lassen Sie uns gemeinsam weiter daran arbeiten, dass am Ende – und mitten im Leben – der Mensch zählt.



Ihre Susanne Kränzle
Vorsitzende

Mit dem DHPV durchs Jahr

Januar

1. Januar 2025

Neue Rahmenvereinbarungen für stationäre Hospize

Am 1. Januar 2025 sind neue Rahmenvereinbarungen für stationäre Hospize in Kraft getreten. Die Neuregelungen betreffen sowohl Erwachsenen- als auch Kinderhospize und beziehen sich vor allem auf die Qualitätsentwicklung, auf den Pflegeprozess und die Dokumentation, die Qualitätsanforderungen an die Mitarbeitenden, die Vertragsgestaltung sowie die Regelungen zur Tariftreue. Der DHPV ist maßgeblich an den Verhandlungen zu den neuen Rahmenvereinbarungen beteiligt gewesen. Zu den Änderungen in den Rahmenverträgen hat der DHPV eine Handreichung erarbeitet und seinen Mitgliedsorganisationen zur Verfügung gestellt.

9. Januar 2025

Hohe Ehre: Prof. Hardinghaus im Schloss Bellevue

Winfried Hardinghaus, bis zum November 2025 Vorsitzender des DHPV, ist am 9. Januar 2025 zu Gast beim Neujahrsempfang des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier gewesen. Die Einladung hat neben Repräsentant*innen des öffentlichen Lebens wie dem Bundeskanzler und den amtierenden Minister*innen rund 60 Bürger*innen aus allen Bundesländern gegolten, die sich um das Gemeinwohl besonders verdient gemacht haben. So ist Professor Winfried Hardinghaus für seine Verdienste um die Hospizarbeit und Palliativversorgung eingeladen worden und hat die Möglichkeit gehabt, mit verschiedenen Politiker*innen, u. a. mit Bundeskanzler Scholz und Bundesgesundheitsminister Lauterbach, über hospizliche und palliative Themen zu sprechen.

29. Januar 2025

Neujahrsempfang des DHPV und seiner Stiftung Verleihung der Ehrenpreise

In Anwesenheit von zahlreichen Gästen aus Politik und dem Gesundheitswesen, von Partnerverbänden sowie aus der Hospizarbeit und Palliativversorgung hat am 29. Januar 2025 der Neujahrsempfang des DHPV und seiner Stiftung (DHPStiftung) stattgefunden. In diesem Rahmen werden traditionell auch die Ehrenpreise des DHPV vergeben. Ausgezeichnet worden sind Anne Christensen vom Hospiz Horn e. V. sowie Ursula Sauerbrey vom Hospiz Bietigheim-Bissingen für ihr langjähriges und umfassendes Engagement. Außerdem sind Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, sowie Showmaster, Schlagersänger und Schauspieler Florian Silbereisen ausgezeichnet worden – beide unterstützen seit vielen Jahren das Kinderhospiz Magdeburg der Pfeiffersche Stiftungen nach Kräften. Der Wissenschaftspreis ist an Dr. Laura Brand und Dr. Lisa Stiller für ihre mit höchstem Lob ausgezeichneten Doktorarbeiten gegangen.



Neujahrsempfang: Die Preisträger*innen der DHPV-Ehrenpreise, ihre Laudator*innen sowie die Festrednerin, v.l.n.r.: Prof. Sven Jennessen, Susanne Kränzle, Ursula Sauerbrey, Anne Christensen, Prof. Regula Rapp, Dr. Lisa Stiller, Prof. Winfried Hardinghaus, Dr. Reiner Haseloff, Dr. Laura Brand

Februar

12. Februar 2025

Hospiz- und Palliativnetzwerke Werkstattgespräch 2025

Am 12. Februar sind regionale und überregionale Netzwerkkoordinator*innen zum zweiten Werkstattgespräch des Bundesprojekts zusammengekommen. Nach einem Impuls von Veronika Schönhofer-Nellessen (Palliativnetz Aachen) sind gemeinsam Strategien zur Weiterentwicklung der Netzwerkarbeit erarbeitet worden (mehr zum Netzwerkprojekt siehe Schwerpunkt Gemeinsam wachsen – Netzwerke für die Versorgung am Lebensende).

27. Februar 2025

Onlineforum zur Zukunft des hospizlichen Ehrenamts

Im Jahr 2025 hat der DHPV acht Onlineforen zur Zukunft des hospizlichen Ehrenamts angeboten, zuerst am 27. Februar. Mehr als einhundert Kolleg*innen haben sich beim ersten Forum zur Frage ausgetauscht, wie man die Altersstruktur in den Diensten (divers) gestalten kann (siehe auch Schwerpunkt → Ehrenamt in der Hospizarbeit: Engagiert. Vernetzt. Zukunftsfähig).

März

Anfang März 2025

5-Punkte-Papier für die 21. Legislaturperiode

Anfang März 2025 haben CDU und SPD ihr Sondierungspapier zu den Koalitionsverhandlungen veröffentlicht. Das Thema Gesundheits- und Pflegesystem ist darin lediglich in kurzer Form beschrieben worden. Was es aus Sicht des DHPV für die Weiterentwicklung der Versorgung und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen bedeutet, hat der Verband in einem 5-Punkte-Papier dargelegt. Als Aufgaben für die politisch Verantwortlichen in der 21. Legislaturperiode benennt er die Stärkung von Hospizarbeit und Palliativversorgung in stationären Pflegeeinrichtungen, die Gewährleistung einer ganzheitlichen Palliative-Care-Versorgung in der Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung, die Förderung der Trauerbegleitung, ein Suizidpräventionsgesetz zur Regelung von verlässlichen Grundlagen für die Finanzierung von Angeboten zur Suizidprävention sowie last but not least die Überprüfung und Verbesserung des Hospiz- und Palliativgesetzes, das nunmehr fast zehn Jahre in Kraft ist.



22.–25. März 2025

Fachlicher Austausch auf Sylt: Der DHPV vor Ort

Vom 22. bis zum 25. März 2025 haben die 13. Internationalen Sylter Palliativtage stattgefunden. Der Kongress, bei dem der DHPV seit jeher Kooperationspartner ist, hat wieder eine breite Palette an interessanten Vorträgen und Workshops von hochklassigen Referent*innen aus den verschiedenen Bereichen der Hospizarbeit und Palliativversorgung geboten. Für den DHPV sind Verena Gerdes (Vorstand) sowie Stefanie Maihold (Projektleitung Hospiz- und Palliativnetzwerke, hier im Bild im Gespräch mit interessierten Teilnehmerinnen) vor Ort gewesen.



April

Nicht nur auf den Sylter Palliativtagen, sondern auch darüber hinaus ist der DHPV 2025 auf Tagungen, Messen, Kongressen und ähnlichen Veranstaltungen aktiv gewesen, um über Hospizarbeit, Palliativversorgung und Trauerbegleitung zu informieren, sich als Dachverband noch bekannter zu machen und sich weiter zu vernetzen. Der April ist in dieser Hinsicht besonders ergiebig gewesen.

2.–4. April 2025

Der DHPV auf dem Deutschen Seniorentag ...

Der DHPV ist vom 2. bis 4. April auf dem Deutschen Seniorentag in Mannheim gewesen. Susanne Kränzle (am Rednerpult) hat dort im Rahmen eines hochkarätig besetzten Podiums zum Thema „Der verwundbare Mensch am Ende des Lebens“ diskutiert. Einerseits hat sie über ganz praktische Möglichkeiten von Hospizarbeit und Palliativversorgung informiert. Andererseits hat sie die Gelegenheit genutzt, die Grundsätze der Hospizbewegung darzulegen, etwa die Wahrung von Würde und Selbstbestimmung am Lebensende, den Begriff der Letztverlässlichkeit sowie das Selbstverständnis, dass Hospizarbeit immer auch politisch ist und Auswirkungen auf unser Miteinander als Gesellschaft hat. Am Stand des DHPV hat sich die Gelegenheit zu vielen Gesprächen und zum Netzwerken geboten.



11. April 2025

... zu Gast beim Vernetzungstreffen in Hannover

Am 11. April 2025 ist der DHPV beim 6. Niedersächsischen Vernetzungstreffen Soziale Arbeit/Fachtag des Landesstützpunktes Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e. V. an der Hochschule Hannover bei den Kolleg*innen der Sozialen Arbeit zu Gast gewesen. Thema ist die „Hospizlich-palliative Bildung für die Gesellschaft“ gewesen, der Schwerpunkt hat auf einer offenen und vielfältigen Hospizarbeit und Palliativversorgung gelegen. Auf dem Bild ist Prof. Begemann mit Prof. Traugott Roser zu sehen, der für seinen inspirierenden Impuls per Video zugeschaltet worden ist.



Ende April 2025

... und dem Fachtag Palliative Care in der Eingliederungshilfe

Anknüpfend an die 2024 erschienene Ausgabe der Fachzeitschrift „Teilhabe“ zum Thema „Palliative Care“ hat die Bundesvereinigung Lebenshilfe Ende April 2025 einen vertiefenden Fachtag zum Thema durchgeführt. Der Fachtag hat die Möglichkeit geboten, sich umfassend über aktuelle Entwicklungen und Best Practices im Bereich der palliativen Versorgung von Menschen mit Beeinträchtigungen zu informieren. Isabel Kleibrink, Referentin für Bildung

beim DHPV, hat in ihrem Vortrag zum Thema „Hospiz macht Schule ... besonders – Tod und Trauer bei Kindern und Jugendlichen in Förderschulen“ informiert. Sie hat die Bedeutung von Bildungsprojekten im Kontext der Hospizbewegung beleuchtet und gezeigt, wie sich das Erweiterungsprojekt „Hospiz macht Schule ... besonders“ speziell an Kinder mit Beeinträchtigungen oder lebensverkürzenden Erkrankungen richtet.

30. April–4. Mai 2025

... auf dem Evangelischen Kirchentag

Als Kooperationspartner ist der DHPV auch auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag präsent gewesen, der vom 30. April bis 4. Mai 2025 in Hannover stattgefunden hat. Ein als Wohnzimmer mit Pflegebett gestalteter Stand hat dort gezeigt, dass die Angebote der Hospizarbeit und Palliativversor-

gung ein Sterben zu Hause möglich machen. Zum anderen hat es spannende Aktionen gegeben, die die Besucher*innen des Kirchentages dazu ermutigt haben, über Abschied nehmen, Sterben und Trauer zu sprechen.

Mai

Mai 2025

Prävention vor Assistenz: Die Ittinger Erklärung

Die Ittinger Erklärung 2025 des D-A-CH-Forums Suizidprävention thematisiert das Spannungsfeld von Selbstbestimmung und Angewiesenheit. Sie unterstreicht, dass Suizidprävention Vorrang vor assistiertem Suizid haben soll. Gefordert werden niedrigschwellige Krisenangebote, eine verlässliche Palliativversorgung und begleitende Forschung. Die Erklärung ist das Ergebnis des 3. Expert*innen-Workshops „Selbstbestimmung und Autonomie – ein Widerspruch?“. Daran beteiligt ist ein breit abgestütztes Gremium von Fachleuten aus Suizidologie, Suizidprävention, Psychiatrie, Psychotherapie,

Pflege, Palliative Care, Hospizarbeit, Seelsorge und weiteren gesellschaftlichen Bereichen gewesen.

Der DHPV ist im Forum durch seine stellvertretende Vorsitzende Susanne Kränzle sowie durch Prof. Ute Lewitzka, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Verbandes, vertreten.

Die Erklärung richtet sich an Fachpersonen, Institutionen und politische Entscheidungsträger. Sie kann online eingesehen und unterzeichnet werden. www.d-a-ch-forum.org

16. Mai 2025

Vielfalt und Haltung: DHPV-Tagung in Berlin

Am 16. Mai 2025 hat der DHPV zu seiner Fachtagung „Hospiz für Vielfalt/Die Hospizidee leben – Widersprüche aushalten“ nach Berlin eingeladen. Ganz grundsätzlich ist es bei der mit dem wissenschaftlichen Beirat entwickelten und hochkarätig besetzten Tagung darum gegangen, wie es Hospizarbeit, Palliativversorgung und Trauerbegleitung vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklungen und Verwerfungen schaffen, die Hospizidee zu leben, Haltung zu bewahren sowie die Widersprüche und Irritationen auszuhalten (siehe auch Schwerpunkt → Vielfalt als gelebte Haltung).

Die Perspektiven und auch die offenen Fragen, die auf der Tagung gesammelt wurden, sind im Bundes-Hospiz-Anzeiger Heft 4/2025 näher beleuchtet worden (siehe → August).



Die Gesprächsrunden am Nachmittag sind in Echtzeit grafisch visualisiert worden. (c) Magdalena Wiegner, sauschnell.com. Die Perspektiven und auch die offenen Fragen, die wir auf der Tagung gesammelt haben, wurden im Bundes-Hospiz-Anzeiger Heft 4/2025 näher beleuchtet



27. Mai 2025

Vielfältiger: Der DHPV-Erklärfilm zur Hospizarbeit

Anlässlich des Deutschen Diversity-Tags am 27. Mai 2025 hat der DHPV den Erklärfilm „Das kann Hospizarbeit!“ in einer überarbeiteten Version veröffentlicht. Die neue Fassung macht noch deutlicher, dass

die Hospizidee für eine offene, demokratische, pluralistische und solidarische Gesellschaft steht (siehe auch Schwerpunkt → Vielfalt als gelebte Haltung).

Juni

2. Juni 2025

Kommunikation im Wandel 10. Fachtagung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bei der Fachtagung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die am 2. Juni 2025 online stattgefunden hat, ist es gemeinsam mit über 80 Kolleg*innen um die Kommunikation mit und ohne künstliche Intelligenz, kurz KI, gegangen. Die Fragen: Wie kommt man nach der Bundestagswahl mit Abgeordneten, aber auch Kommunalpolitiker*innen, zu Hospizarbeit ins Gespräch? Und auch: Wie kann künstliche Intelligenz in der Multimediaproduktion und bei der Erstellung von Inhalten helfen? Stefanie Maihold hat außerdem das Projekt „Regionale Hospiz- und Palliativnetzwerke“ vorgestellt.

18. Juni 2025

Wie kann Solidarität gelingen? Der DHPV bei der Jahrestagung des Ethikrates

Gesellschaftliche Spannungen, soziale Ungleichheiten und globale Krisen stellen den gesellschaftlichen Zusammenhalt auf die Probe. Die Frage, wie Solidarität dennoch gelingen kann, hat der Deutsche Ethikrat auf seiner Jahrestagung am 18. Juni in Berlin thematisiert. Der DHPV ist mit einem Stand beim Praxisparcours „Solidarität im Alltag“ vor Ort gewesen und hat dort zu den Möglichkeiten von Hospizarbeit, Palliativversorgung und Trauerbegleitung sowie zum Projekt „Hospiz macht Schule“ und zum hospizlichen Ehrenamt informiert und gezeigt, dass die Hospizarbeit eine Haltung der unbedingten Solidarität unter Sterblichen verkörpert, die sich in der Begleitung und Unterstützung von Menschen am Lebensende manifestiert.

Praxisparcours „Solidarität im Alltag“, im Hintergrund der Stand des DHPV



Juli

Juli 2025

Aktualisierte SAPV-Handreichung bietet neue Muster für die Praxis

Die Bundesarbeitsgemeinschaft SAPV (BAG-SAPV) und der DHPV haben die 2023 veröffentlichte Handreichung zum Rahmenvertrag der Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) für Erwachsene überarbeitet. Die aktualisierte Handreichung

wurde, neben kleinen Änderungen im Hauptteil, im Anhang durch ein Muster für Kooperationsvereinbarungen und ein Muster zur Erstellung eines Compliance-Konzeptes ergänzt.

August

August 2025

Bundes-Hospiz-Anzeiger vertieft das Thema Vielfalt

Im Nachgang zur Tagung im Mai 2025 (siehe dort) hat sich der BHA 4/2025 dem Schwerpunkt „Hospiz für Vielfalt“ gewidmet. Die Beiträge beleuchten die Herausforderungen, denen sich Hospizarbeit und Palliativversorgung mit Blick auf gelebte Vielfalt stellen müssen. Sie zeigen aber auch, dass es Dienste und Einrichtungen gibt, die sich längst auf den Weg gemacht haben.



September

September 2025

„Hospiz macht Schule“ feiert runden Geburtstag

Kinder stark machen für schwere Themen

Seit 20 Jahren ermöglicht das Projekt „Hospiz macht Schule“ Grundschulkindern einen behutsamen Zugang zu den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Trauer. In einer geschützten Atmosphäre können Kinder ihre Fragen stellen, über Abschied und Verlust sprechen und lernen, füreinander da zu sein.

Das Projekt zeigt: Kinder wollen und können sich mit existenziellen Fragen des Lebens auseinandersetzen – wenn sie dabei von qualifizierten Ehrenamtlichen begleitet werden, die Vertrauen und Sicherheit schenken. So trägt „Hospiz macht Schule“ dazu bei, Kinder sprachfähig zu machen, ihre emotionale Stärke zu fördern und einen offenen gesellschaftlichen Umgang mit schwierigen Lebensthemen zu unterstützen.

Heute ist „Hospiz macht Schule“ ein bundesweit etabliertes Erfolgsmodell, das regelmäßig weiterentwickelt und an vielen Schulen durchgeführt wird. Im September 2025 ist das 20-jährige Bestehen des Projekts in Düren – dem Ort seiner Entstehung – gemeinsam mit Ehrenamtlichen, Pädagoginnen und Pädagogen sowie zahlreichen Gästen feierlich begangen worden



Ehrenamtliche der Hospizbewegung Düren-Jülich e. V.
auf der Bühne

16.–18. September 2025

Der DHPV auf dem 83. Deutschen Fürsorgetag

Auch im Herbst ist der DHPV auf verschiedenen Veranstaltungen vertreten gewesen, so vom 16. bis 18. September 2025 auf dem Deutschen Fürsorgetag (DFT). Der Leitkongress für den sozialen Bereich in Deutschland wird alle drei Jahre vom Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge veranstaltet. Er dient als Forum für den Austausch zwischen Akteur*innen aus Sozialpolitik, Sozialrecht und Sozialer Arbeit, um aktuelle soziale Themen und Herausforderungen zu diskutieren.

18. September 2025

Hospizarbeit und Palliativversorgung beim 3. IOP-Summit der gematik

Am 18. September 2025 hat in Berlin der 3. IOP-Summit stattgefunden, veranstaltet vom Kompetenzzentrum für Interoperabilität im Gesundheitswesen (KIG) der gematik. Die Veranstaltung hat fast 200 Expert*innen zusammengebracht, um über die digitale Transformation im Gesundheitswesen zu diskutieren, wobei Schwerpunkte auf künstlicher Intelligenz (KI), dem European Health Data Space (EHDS) sowie interaktiven Workshops gelegen haben. Für den DHPV ist Vorstandsmitglied Cora Schulze vor Ort gewesen, die unter anderem bei der Posterausstellung die Anliegen der Einrichtungen der Hospizarbeit und Palliativversorgung in Bezug auf die Herausforderungen zu diesem Thema dargestellt hat.

Oktober

11. Oktober 2025

Welthospiztag stellt die hospizliche Willkommenskultur in den Mittelpunkt

Der Welthospiztag 2025 ist unter dem Motto „Hospiz – Heimat für alle“ ausgerichtet worden. Im Zentrum haben das klare Bekenntnis zur Solidarität mit geflüchteten Menschen und zur hospizlichen Willkommenskultur sowie die klare Positionierung gegen Rassismus gestanden. Zugleich ist Vielfalt im Sinne von Interkulturalität im Ehrenamt thematisiert worden.

Bundesweit haben sich über 400 Dienste und Einrichtungen beteiligt, über ihre Arbeit informiert und ein Zeichen für Vielfalt in der Hospizarbeit, Palliativversorgung und Trauerbegleitung gesetzt. Die Berichterstattung (zumeist online) zum Welthospiztag 2025 ist mit einer potenziellen Reichweite von vielen Millionen möglichen Leser*innen sehr ergiebig gewesen (siehe Schwerpunkt → Vielfalt).



Prof. Werner Schneider mit Gratulant*innen der Geschäftsstelle, v.l.n.r. Isabel Kleibrink, Dr. Linda Samhat, Dr. Werner Schneider und DHPV-Geschäftsführer Benno Bolze

Oktober 2025

Handlungsempfehlungen für den Aufbau lebendiger Caring Communities

Der Runde Tisch der Charta zur Betreuung Sterbender hat die „Handlungsempfehlung Caring Communities im Sinne der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ veröffentlicht. Sie will Hinweise und Empfehlungen für die Stärkung, Würdigung, den Aufbau und die Etablierung einer Caring Community für eine Kommune oder Region geben.

Oktober 2025

DHPV würdigt das Wirken von Prof. Werner Schneider

Prof. Werner Schneider ist Preisträger des DHPV-Ehrenpreises 2025 in der Kategorie Strukturen und Rahmenbedingungen. Zum Neujahrsempfang hat er nicht dabei sein können. Nun ist endlich Gelegenheit gewesen, ihm den Preis persönlich zu überreichen. Der DHPV würdigt Werner Schneider mit diesem Preis für seine Unterstützung insbesondere beim Aufbau der Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) in Bayern, zudem für sein jahrelanges Engagement als Sprecher und Mitwirkender des wissenschaftlichen Beirats des DHPV. Als einer der renommiertesten Wissenschaftler in der Hospizforschung hat er aus soziologischer Perspektive über Jahrzehnte die inhaltliche Auseinandersetzung mit Hospizarbeit und Palliativversorgung geprägt und vorangebracht, sei es mit seinen Artikeln und Schriftleitungen für die hospiz zeitschrift, als Co-Autor der DHPV-Studie „Ehrenamtlichkeit und bürgerschaftliches Engagement in der Hospizarbeit (EbEH) – Merkmale, Entwicklungen und Zukunftsperspektiven“ und vielem anderen mehr. Dafür gilt Werner Schneider der tiefste Respekt und Dank.

November

3.–4. November 2025

Mut, Motivation, Energie - Caring Community Kongress 2025 D-A-CH

Am 3. und 4. November 2025 hat in Köln der Caring Community Kongress 2025 D-A-CH stattgefunden. Der Kongress hat Akteur*innen aus Versorgung, Public Health, Zivilgesellschaft, Politik und Wissenschaft zusammengebracht. Im Zentrum der zweitägigen Veranstaltung haben Impulse, Praxisbeispiele und politische Rahmenbedingungen für Caring Communities in Deutschland, Österreich und der Schweiz gestanden.

Für den DHPV sind Susanne Kränzle, Karin Scheer, Verena Gerdes, Daniela Kiefer-Fischer, Dirk Blümke (Beisitzer*innen im Vorstand des DHPV) und Isabel Kleibrink (Bildungsreferentin des DHPV) vor



Der DHPV in Köln: (v.l.n.r.) Bildungsreferentin Isabel Kleibrink, seinerzeit stellv. Vorsitzende Susanne Kränzle und aus dem Gesamtvorstand Verena Gerdes, Dirk Blümke und Karin Scheer



Auf dem Kongress sind auch Bildungskonzepte und Angebote in den D-A-CH-Ländern vorgestellt worden, die Bezug zum Thema Caring Community haben. DHPV-Bildungsreferentin Isabel Kleibrink (2.v.l.) hat in diesem Zusammenhang über Hospizlernen und aktuelle Bildungsthemen gesprochen, gemeinsam mit Sonja Thalinger (Ö, 1.v.l.), Fee Vogel, Michael Jordi sowie Joy Hofer-Krippendorf (beide CH) diskutiert und Publikumsfragen beantwortet.

Ort gewesen. Isabel Kleibrink hat am Beispiel des Projektes „Hospizlernen“ und mit Blick auf die Vielfalt an hospizlichen Bildungsangeboten bundesweit über Bildungsprojekte und den Bildungsauftrag des DHPV informiert. Dabei ist es nicht zuletzt um Kinder und Jugendliche als Teil einer Caring Community gegangen. Susanne Kränzle hat in ihrem Vortrag einen Überblick zur Idee und zur Umsetzung der Caring-Community-Idee bundesweit gegeben und über Initiativen für ein gemeinsam getragenes Lebensende gesprochen. Vorstandsmitglied Dirk Blümke hat sein Wissen in eine Ideenwerkstatt zum Thema Junges Ehrenamt eingebracht.

14.–15. November 2025

Inklusive Bildungsimpulse beim 10. Deutschen Kinderhospizforum

Am 14. und 15. November 2025 hat in Bonn das 10. Deutsche Kinderhospizforum „Begleitung auf dem Lebensweg: gestern – heute – morgen“ stattgefunden. DHPV-Bildungsreferentin Isabel Kleibrink hat in ihrem Vortrag zum Thema Hospiz inklusiv das neue Bildungsprojekt „Hospiz macht Schule ... besonders“ vorgestellt. Das Angebot für Kinder und Jugendliche an Förderschulen, das Partizipation und Inklusion an einer Sorgeskultur und -gemeinschaft ermöglichen möchte, ist auf großes Interesse gestoßen. Der DHPV plant 2026 Schulungen zum Projekt.



Die neue Messewand des DHPV ist beim Kinderhospizforum gut angekommen

28. November 2025

Mitgliederversammlung und neues Führungsteam des DHPV

Beim DHPV hat im November 2025 ein Wechsel im Vorsitz stattgefunden. Prof. Winfried Hardinghaus, der bereits 2024 in den Deutschen Ethikrat berufen wurde, hat sein Amt vorzeitig niedergelegt. Die Mitgliederversammlung hat bei ihrer jährlichen Sitzung Ende November die bisherige stellvertretende Vorsitzende Susanne Kränzle zur neuen Vorsitzenden gewählt. Stellvertretender Vorsitzender ist weiter-

hin Paul Herrlein. Cora Schulze, bisher Beisitzerin im Vorstand des DHPV, rückte als stellvertretende Vorsitzende nach. Die Mitgliederversammlung hat außerdem eine neue Ehrenordnung verabschiedet und Prof. Winfried Hardinghaus sowie Dr. Birgit Weihrauch – neben der langjährigen Ehrenvorsitzenden Gerda Graf – zu neuen Ehrenvorsitzenden ernannt.

Dezember

5. Dezember 2025

DHPV lädt zum Austauschtreffen der Hospizakademien

Qualifizierung, Weiterbildung, Sensibilisierung und lebenslanges Lernen bilden das Herzstück der Arbeit vieler Hospizakademien in Deutschland. Vor diesem Hintergrund hat der DHPV am 5. Dezember 2025 Vertreterinnen und Vertreter verschiedener hospizlicher Bildungseinrichtungen zu einem gemeinsamen Austausch in die Berliner Geschäftsstelle eingeladen.



8. Dezember 2025

Termin bei Bundesgesundheitsministerin Nina Warken

Am 8. Dezember 2025 sind DHPV-Vorsitzende Susanne Kränzle und Geschäftsführer Benno Bolze sowie Prof. Winfried Hardinghaus, Ehrenvorsitzender des DHPV, im Bundesgesundheitsministerium zu Gast gewesen. Vorrangiges Thema im Gespräch mit der Bundesministerin für Gesundheit Nina Warken ist die im Koalitionsvertrag verankerte politische Unterstützung der Caring Communities gewesen. Außerdem kamen die dringend notwendige Stärkung und Strukturierung der Suizidprävention, die Weiterentwicklung des Hospiz- und Palliativgesetzes sowie der Ausbau verlässlicher Trauerbegleitung zur Sprache.



Januar - Dezember 2025

Verhandlungen für die teilstationäre Hospizversorgung

Im gesamten Jahr 2025 haben außerdem weiterführende Verhandlungen zu den Rahmenvereinbarungen nach § 39a Abs. 1 SGB V stattgefunden. Diese Rahmenvereinbarungen beziehen sich auf die stationäre Hospizversorgung und waren nach Verhandlungsgesprächen in den Jahren 2023 und 2024 am 1. Januar 2025 in Kraft getreten. Die wichtigsten Neuregelungen betreffen dabei die Qualitätsentwicklung, die Beschreibung des Pflegeprozesses, die Qualitätsanforderungen, die Zulassungsvoraussetzungen, Präzisierungen zu den Vergütungsgrundsätzen sowie die Übernahme der Tariftreueregelungen in die Formulierungen der Rahmenvereinbarungen.

Im Rahmen der Verhandlungsgespräche 2023 und 2024 wurde vereinbart, dass nach dem Inkrafttreten der Rahmenvereinbarungen für die stationäre Versorgung die Gespräche zwischen den Vertreter*innen der Hospizverbände und dem GKV Spitzenverband

fortgesetzt werden mit dem Ziel, bundesweite Regelungen zur Versorgung und Begleitung auch in teilstationären Hospizen zu vereinbaren. 2025 haben dazu mehrere Verhandlungsgespräche zwischen den Vertragspartnern der Rahmenvereinbarungen stattgefunden. Zentrale Themen der Gespräche waren Regelungen zu den Voraussetzungen für die Versorgung in teilstationären Hospizen (anspruchsberechtigte Versicherte), Angaben zu den Vollzeit-äquivalenten in Bezug auf die verschiedenen in teilstationären Hospizen tätigen Berufsgruppen, die Versorgungsdauer bzw. der Bewilligungszeitraum sowie die bei den Investitions- und Investitionsfolgekosten zu berücksichtigenden Quadratmeter (z. B. für die Gemeinschaftsräume und die notwendigen Funktionsräume).

Die Gespräche konnten im Jahr 2025 nicht abgeschlossen werden. Daher werden die Verhandlungen im Jahr 2026 fortgesetzt.

Schwerpunktthema Ehrenamt

Ehrenamt in der Hospizarbeit: Engagiert. Vernetzt. Zukunftsfähig.



Ohne ehrenamtliche engagierte Menschen wäre hospizliche Begleitung undenkbar. Doch die Rahmenbedingungen verändern sich: Demografischer Wandel, gesellschaftliche Pluralisierung und ein gewandeltes Verständnis von Engagement stellen die Hospizarbeit vor neue Fragen. Wer engagiert sich, warum und wie? Was braucht es, um auch künftig Menschen für diese unverzichtbare Aufgabe zu gewinnen? Der DHPV hat diese Fragen im Jahr 2025 als Impulsgeber, Vernetzungsplattform und fachlicher Begleiter seiner Mitgliedsorganisationen aufgegriffen und moderiert. Die folgenden Einblicke zeigen, wie vielfältig und lebendig dieser Austausch war.

Onlineforum zur Zukunft des hospizlichen Ehrenamts

Den Ausgangspunkt haben acht Onlineforen gebildet, die Raum für Reflexion und Austausch öffneten und folgenden Fragen nachgegangen sind: Wie kann auch in Zukunft eine gute Begleitung sterbender und trauernder Menschen gestaltet werden?

Was braucht es, um weiterhin engagierte Menschen für ein Ehrenamt in der Hospizarbeit zu gewinnen,

die die gesellschaftliche Vielfalt abbilden? Inwiefern verändert sich das Ehrenamt in der Hospizarbeit als Ausdruck eines gesellschaftlichen Wandels, welche Entwicklungen begrüßen wir, welche sehen wir kritisch, wie reagieren bzw. agieren wir hier in Reflexion unserer tragenden hospizlichen Werte und Ziele?

Jedes Forum ist einem anderen Schwerpunkt nachgegangen, etwa der diversen Gestaltung der Altersstruktur in den Diensten, der Digitalisierung, dem Generationenwandel oder religiösen und kulturellen Aspekten. Unterschiedlichste Referent*innen haben die Foren mit ihrer Erfahrung und Fachlichkeit gefüllt und mehr als einhundert Kolleg*innen haben jeweils an den Foren teilgenommen.

27. Loccumer Hospiztagung: „Denn Sie wissen, was sie tun“: Zur Qualifizierung von Ehrenamtlichen in der Hos- pizarbeit

Parallel zum Austausch in den Onlineforen hat sich der DHPV mit einem der dringlichsten praktischen Aspekte des Ehrenamts beschäftigt: seiner Qualifizierung. Hier gibt der DHPV als Dachverband und politischer Akteur seit Jahren Antworten und Orientierung bei dringenden Fragen wie: Was braucht es hier wirklich? Wo verlaufen die Grenzen zur Professionalisierung? Sollte nicht alles vereinheitlicht werden? Ulrich Kreutzberg (Vorsitzender des Hospiz- und PalliativVerbands Niedersachsen e. V.) und Isabel Kleibrink (Bildungsreferentin des DHPV) haben in einem Vortrag und Workshop konkret über die aktuellen Herausforderungen in der Vorbereitung Ehrenamtlicher für die Sterbebegleitung gesprochen. Mit klaren Empfehlungen für Inhalt, Rahmen und Struktur ist dennoch der Bedarf nach eigenen Gestaltungsspielräumen z. B. bei digitalen Fortbildungen nicht vergessen worden.

Jahrestagung zur Hospiz- arbeit und Palliativversorgung des Bayerischen Staatsminis- teriums

Dass das Ehrenamt auch auf Landesebene hohe Aufmerksamkeit genießt, hat die 8. Jahrestagung des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention gezeigt, die im Juni 2025 unter dem Motto „Kreativität & Gestaltungskraft – Vielfalt in der Hospiz- und Palliativversorgung“ in Nürnberg stattgefunden und vor allem das Ehrenamt gewürdigt hat. Isabel Kleibrink hat zum Schwerpunkt „Junges Ehrenamt“ gesprochen. Dabei hat sie die Gestaltungskraft junger Menschen in der Hospizarbeit gelobt und die Bedeutung eines Dialoges auf Augenhöhe zwischen allen Generationen hervorgehoben.



Isabel Kleibrink (links) zum Schwerpunkt
„Junges Ehrenamt“

Einklang und Misstöne – Fachtag zur ehrenamtlichen Vorstandsarbeit

Neben der Qualifizierung und dem Generationendialog hat eine weitere Dimension im Fokus gestanden: die Herausforderungen ehrenamtlicher Vorstandsarbeit in den Hospizdiensten. Gemeinsam haben der Hospiz- und Palliativverband NRW und der DHPV beim Fachtag „Einklang und Misstöne – Herausforderung in der Verantwortung“ Input und Tipps zum Umgang mit schwierigen Situationen wie der Gewinnung neuer Vorstände angeboten.

Hessen: Forum zu zukünftigen Herausforderungen und Entwicklungen im Ehrenamt

Den Abschluss des Jahres hat das Forum „Mit Blick nach vorne: Ehrenamtliche Hospizarbeit in Hessen“ gebildet. Das vom Hospiz- und Palliativverband Hessen e. V. organisierte Forum für ehrenamtliche Vorstände, Sterbe- und Trauerbegleiter*innen war ganz dem gemeinsamen Blick in die Zukunft gewidmet. Isabel Kleibrink hat mit ihrem Vortrag „Faszination Zukunft – Einblick in zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen“ zu den zwei lebendigen und verbindenden Tagen beigetragen. Die lebhaften Diskussionen haben die impulsgebende Rolle des DHPV, der über klare Positionen Irritationen, aber auch Auseinandersetzung und Weiterentwicklung anstößt, besonders deutlich gemacht.



Motiviert: Ehrenamtliche in Hessen stellen sich den aktuellen Herausforderungen

Schwerpunktthema Vielfalt

Vielfalt als gelebte Haltung

Seit ihren Anfängen in den 1980er-Jahren steht die Hospizbewegung für etwas, das in Zeiten gesellschaftlicher Spaltung wichtiger denn je ist: Solidarität ohne Wenn und Aber. Zehntausende ehren- und hauptamtlich Engagierte begleiten schwerstkranke und sterbende Menschen – unabhängig von Alter, Herkunft, Religion, Weltanschauung, sozialem Status, geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung oder individuellen Lebensrealitäten. Doch was bedeutet dieses Versprechen in einer Gesellschaft, in der Antisemitismus, antimuslimischer Rassismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zunehmen?

Diese Frage hat der DHPV bereits 2024 aufgegriffen und seine Antwort klar formuliert: Alle in der Hospizarbeit und Palliativversorgung tätigen Menschen stehen für eine offene, demokratische, pluralistische und solidarische Gesellschaft. Entsprechend hat der Welthospiztag 2024 unter dem Motto „Hospiz für

Vielfalt“ gestanden. Dieser Ansatz ist 2025 weiterverfolgt und in verschiedenen Formaten umgesetzt worden.

Den Auftakt hat im Mai die Fachtagung „Hospiz für Vielfalt/Die Hospizidee leben – Widersprüche aushalten“ in Berlin gemacht, die gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Beirat des DHPV konzipiert wurde. Die Tagung – hochkarätig besetzt mit Expert*innen aus Hospizarbeit und Palliativversorgung, Politik, Forschung und Gesundheitswesen, aber auch mit Studierenden der Sozialen Arbeit – hat Fragen in den Mittelpunkt gestellt wie: Was bedeutet Vielfalt in der Begleitung am Lebensende konkret? Wie lässt sich die Hospizidee angesichts gesellschaftlicher Spannungen lebendig halten – und wie hält man die dabei entstehenden Widersprüche aus? Die Impulse und Diskussionen des Tages haben deutlich gemacht: Es braucht Mut zur Haltung und Bereitschaft zur Auseinandersetzung.

Kolleg*innen, die die Fachtagung mitgetragen und mitgestaltet haben (v.l.n.r.): Prof. Michael Ewers, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des DHPV, Susanne Kränzle, Susanne Rehberg vom Ambulanten Hospizdienst der Volkssolidarität in Berlin, Angela Hörschelmann, beim DHPV verantwortlich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Joshua Henke, ehrenamtlich in der Hospizarbeit in Baden-Baden engagiert, Nadine Kreuser, Mitglied im Vorstand des DHPV, Ulrich Kreutzberg, Vorsitzender des Hospiz- und PalliativVerband Niedersachsen, Verena Gerdes, Mitglied im Vorstand des DHPV, Rolf Kieninger ehem. Mitglied im Vorstand des DHPV, sowie Isabel Kleibrink, Referentin beim DHPV



Ebenfalls im Mai, anlässlich des Deutschen Diversity-Tags (27. Mai 2025), hat der DHPV eine überarbeitete Version seines Erklärfilms „Das kann Hospizarbeit!“ veröffentlicht. Die erste Fassung von 2015 hatte bereits auf diverse Darstellungen geachtet – die neue Version schärft diesen Blick. Auch sie zeigt: Hospizarbeit ist für alle Menschen da, die Begleitung am Lebensende wünschen.

Einen Höhepunkt des Jahres hat der Welthospiztag am und um den 11. Oktober 2025 herum gebildet – der dreizehnte, den der DHPV gemeinsam mit hunderten Diensten, Einrichtungen und unzähligen Engagierten gestaltet hat. Das Motto „Hospiz – Heimat für alle“ traf einen Nerv: Sowohl die Vorankündigungen in regionalen Zeitungen und Anzeigenblättern als auch die Berichterstattung um den Welthospiztag hat viele Millionen potenzielle Lesende erreicht. Auf Facebook und Instagram

haben die DHPV-Accounts über 330.000 Aufrufe verbucht – und auch die Mitgliedseinrichtungen sind in den sozialen Medien sichtbarer denn je gewesen. Die positive Resonanz ist dabei nicht zuletzt den ehren- und hauptamtlichen Kolleg*innen vor Ort zu verdanken. Über 400 Hospizdienste und -einrichtungen haben das Motto aufgegriffen, das vom DHPV entwickelte Material genutzt und mit großem Einfallsreichtum eigene Veranstaltungen gestaltet: Tage der offenen Tür, Lesungen, Konzerte, Informationsabende, Kinoveranstaltungen, Hospiz- und Palliativtage und vieles mehr. Bundesweit boten sie Raum für Begegnung, Austausch sowie Aufklärung – und haben ein klares Zeichen dafür gesetzt, dass Vielfalt und Solidarität in der Hospizarbeit, Palliativversorgung und Trauerbegleitung keine abstrakten Werte sind. Sie werden jeden Tag gelebt – auch und gerade am Lebensende.



Schwerpunktthema Netzwerke

Gemeinsam wachsen – Netzwerke für die Versorgung am Lebensende

Regionale Hospiz- und Palliativnetzwerke gemäß § 39d SGB V bündeln unterschiedliche Dienste und Angebote zur Versorgung sowie Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen und fördern eine koordinierte Zusammenarbeit aller Beteiligten. Im gemeinsamen Projekt „Koordination und Unterstützung der Netzwerkarbeit in der Hospizarbeit und Palliativversorgung“ unterstützen der DHPV, die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) und die Bundesärztekammer (BÄK) seit 2023 den Auf- und Ausbau regionaler Netzwerke. Überregionale Netzwerkkoordinatorinnen begleiten die Regionen und ein monatlicher Fachaustausch sichert Qualität und strategische Weiterentwicklung.

Im Jahr 2024 wurden in allen vier Regionen Netzwerkstrukturen recherchiert, Fort- und Weiterbildungen durchgeführt und eine halbjährliche Datenerhebung eingeführt. Im Februar 2024 hat in Berlin ein erstes Werkstattgespräch stattgefunden, das neben der Auswertung des HOPAN-Projekts dem persönlichen Austausch gedient hat. Zum Jahresende 2024 ist eine bundesweite Netzwerklandkarte erstellt worden, die auf der Website des DHPV abrufbar ist.

Am 12. Februar 2025 hat in der Bundesärztekammer das zweite Werkstattgespräch mit regionalen und überregionalen Netzwerkkoordinator*innen stattgefunden. Nach einem Impuls von Veronika Schönhofer-Nellessen (Palliativnetz Aachen) haben aktuelle Entwicklungen, strukturelle Herausforderungen und praxisnahe Lösungen im Mittelpunkt gestanden. Ziel ist die gemeinsame Erarbeitung von Strategien zur Weiterentwicklung der Netzwerklandschaft gewesen. Fast alle der Teilnehmenden koordinieren bereits eigene regionale Palliativnetzwerke bzw. sind als überregionale Netzwerkkoordinator*innen in der Beratung mehrerer Netzwerke in ihrem Umfeld tätig, andere haben zu Beginn des Jahres

2025 gerade am Anfang zum Aufbau eines Netzwerks gestanden.

Beim jährlichen Beiratstreffen mit Vertreter*innen der Privaten Krankenversicherung (PKV) haben sich DHPV, DGP, BÄK und Wohlfahrtsverbände über den Projektstand ausgetauscht und weitere Maßnahmen abgestimmt.

Ein Schwerpunkt hat 2025 auf der Qualifizierung der Netzwerkkoordinator*innen gelegen. Im Juni und September sind zwei digitale Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Kommunikation durchgeführt worden, an denen insgesamt über 60 Netzwerkende teilnahmen. Als besonderer Meilenstein hat im September erstmals eine Reihe von Online-Workshops für Koordinator*innen regionaler Hospiz- und Palliativnetzwerke gestartet. Fünf aufeinander abgestimmte Module haben Wissensaufbau und fachliche Vertiefung ermöglicht; insgesamt haben 93 Personen teilgenommen. Aufgrund der großen Nachfrage ist geplant, das Angebot künftig jährlich in verschiedenen Formaten fortzuführen.

Die halbjährliche Datenerhebung hilft dabei, die Projektmaßnahmen regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Die Auswertung hat ergeben, dass im Jahr 2025 bundesweit 87 regionale Hospiz- und Palliativnetzwerke gemäß § 39d SGB V gefördert werden.

Personalien

Mit Dr. Linda Samhat und Kerstin Gross hat der DHPV im März 2025 zwei neue Kolleginnen in seiner Geschäftsstelle in Berlin begrüßt. Seit Mai 2025 verstärkt außerdem Samuel Menczik die Öffentlichkeitsarbeit des DHPV im Bereich Social Media.



Dr. jur. Linda Samhat



Kerstin Gross



Samuel Menczik



Seit der Mitgliederversammlung im November ist das der geschäftsführende Vorstand des DHPV: (v.l.n.r.) Cora Schulze, Susanne Kränzle und Paul Herrlein



Langjährige Vorsitzende, die sich in verschiedenen Bereichen um die Hospizarbeit sowie den DHPV verdient gemacht haben, und die seit der Mitgliederversammlung nun alle drei Ehrenvorsitzende des DHPV sind: (v.l.n.r.) Gerda Graf, Dr. med. Birgit Weihrach und Prof. med. Winfried Hardinghaus

Presseinformationen (Auswahl)

6. Februar 2025

Studie beleuchtet Bedürfnisse von Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen

Anlässlich des Tages der Kinderhospizarbeit, der am 10. Februar begangen wird, weisen Vertreter*innen aus Forschung und Praxis darauf hin, dass Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern an vielen gesellschaftlichen Bereichen nicht oder kaum teilhaben können. Zudem stehen ihnen nur unzureichend passgenaue finanzielle, pflegerische und beratende Unterstützungsleistungen zur Verfügung.

23. Februar 2025

Auch fünf Jahre nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts: Suizidprävention muss Vorrang vor Suizidbeihilfe haben

Am 26.02.2020 hat das Bundesverfassungsgericht den § 217 Strafgesetzbuch (Verbot der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung) für nichtig erklärt. Die Regulierung der Beihilfe zum Suizid mittels prozeduraler Sicherungsmechanismen durch ein entsprechendes Gesetz ist seither nicht erfolgt. Für den Deutschen Hospiz- und PalliativVerband (DHPV) kommt einem umfassenden Gesetz zur Suizidprävention nach wie vor die größere Bedeutung zu.

7. September 2025

Zum Welttag der Suizidprävention: DHPV fordert Suizidpräventionsgesetz und Stärkung von Beziehungen

„Offen reden – aktiv verstehen – gesellschaftlich handeln“ – das ist auch in diesem Jahr das Motto des Welttages der Suizidprävention. Aus diesem Anlass fordert der DHPV von der Bundesregierung ein zügiges Handeln – vor allem die Verabschiedung eines Suizidpräventionsgesetzes.

6. Oktober 2025

Zum Welthospiztag: Hospiz ist für alle da

Den Welthospiztag am 11. Oktober stellt der DHPV unter das Motto „Hospiz – Heimat für alle“. Damit soll Solidarität mit geflüchteten Menschen gezeigt, die Willkommenskultur und die klare Positionierung gegen Rassismus betont und zugleich Vielfalt im Sinne von Interkulturalität im Ehrenamt thematisiert werden.

28. November 2025

Kontinuität und Aufbruch: Wechsel im Vorsitz des DHPV

Beim Deutschen Hospiz- und PalliativVerband (DHPV) hat ein Wechsel im Vorsitz stattgefunden. Prof. Winfried Hardinghaus, langjähriger Vorsitzender des Verbandes, hat sein Amt vorzeitig niedergelegt, nachdem er in den Deutschen Ethikrat berufen wurde. Die Mitgliederversammlung hat die bisherige stellvertretende Vorsitzende Susanne Kränzle zur neuen Vorsitzenden gewählt. Stellvertretender Vorsitzender ist weiterhin Paul Herrlein. Cora Schulze, bisher Beisitzerin im Vorstand des DHPV, rückt als stellvertretende Vorsitzende nach.

2. Dezember 2025

Hospizliches Ehrenamt: Verlässlichkeit in einer zunehmend einsamen Gesellschaft

Einsamkeit gehört zu den größten sozialen Herausforderungen unserer Zeit – besonders für ältere, schwerstkranke und sterbende Menschen. Hospizliches Ehrenamt setzt hier ein klares Zeichen: Niemand soll seine letzte Lebensphase isoliert verbringen.

Finanzbericht des DHPVs

Stand 31.12.2025

Einnahmen 2025

Beiträge	572.780,00 €
Erträge Vermögensverwaltung	32.941,99 €
Spenden/Nachlass/Geldauflagen	148.404,84 €
Projekte	399.928,13 €
Veranstaltungen	11.130,00 €
Erstattungen	3.647,31 €
Sonstiges	4.537,94 €
	1.173.370,21 €

Ausgaben 2025

Personal	460.914,00 €
Geschäftsstelle	31.593,89 €
Dienstleistungen	16.305,39 €
Öffentlichkeitsarbeit	36.807,42 €
Fahrtkosten, Sitzungskosten	62.079,52 €
Projekte	385.343,13 €
Veranstaltungen	9.162,91 €
Sonstiges	5.083,54 €
Rückstellungen	166.080,41 €
	1.173.370,21 €

Öffentlichkeitsarbeit



40 News



2.229 Abonnenten
des DHPV Aktuell



11.311 Views und
46 neue Abonnenten



5.191 Freund*innen



7 Presseerklärungen



3.081 Follower*innen



Florian Silbereisen hat sich beim Neujahrsempfang mit einem Videogruß vom Traumschiff im Pazifik gemeldet und sich für den Ehrenpreis bedankt, den er für sein Engagement für das Kinderhospiz der Pfeifferschen Stiftungen in Magdeburg erhielt – zusammen mit dem Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt Dr. Reiner Haseloff. Der Videogruß ist auf dem YouTube-Kanal des DHPV fast 6.000 Mal angeklickt worden.

Publikationen

Handlungsempfehlung Caring Communities

Die „Handlungsempfehlung Caring Communities im Sinne der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ gibt Hinweise und Empfehlungen für die Stärkung, Würdigung, den Aufbau und die Etablierung einer Caring Community für eine Kommune oder Region.

DHPV-Handreichungen zu Schutzkonzepten und FVET

Der DHPV hat sowohl eine Handreichung zu Schutzkonzepten in hospizlichen Einrichtungen sowie eine Handreichung zur Frage der Begleitung beim freiwilligen Verzicht auf Essen und Trinken (FVET) erarbeitet und seinen Mitgliedseinrichtungen zur Verfügung gestellt.

Handreichung zu den SAPV-Rahmenverträgen

Die aktualisierte Handreichung wurde im Anhang durch ein Muster für Kooperationsvereinbarungen und ein Muster zur Erstellung eines Compliance-Konzeptes ergänzt.

Bundes-Hospiz-Anzeiger

Der Bundes-Hospiz-Anzeiger (BHA) informiert sechsmal im Jahr mit jeweils einem Themenschwerpunkt praxisnah über Entwicklungen in der deutschen und internationalen Hospizarbeit, Palliativversorgung und Trauerbegleitung.

Auflage 3.000 Exemplare

Schwerpunktthemen 2025:

Heft 1/2025: Öffentlichkeitsarbeit

Heft 2/2025: Versorgungsstrukturen

Heft 3/2025: Tiergestützte Therapien

Heft 4/2025: Hospiz für Vielfalt

Heft 5/2025: Hospiz und Bildung

Heft 6/2025: Politik und Hospiz



hospiz zeitschrift

Die Fachzeitschrift über die Entwicklung in Forschung und Praxis in der Hospizarbeit, Palliativversorgung und Trauerbegleitung erscheint viermal im Jahr.

Auflage: 4.000 Exemplare

Schwerpunktthemen 2025:

2025/1 – (106): Hospiz und Menschen am Rande der Gesellschaft

2025/2 – (107): Kommunikation

2025/3 – (108): Hospizliche Versorgungslandschaften

2025/4 – (109): Soziale Arbeit



Impressum

Herausgeber

Deutscher Hospiz- und
PalliativVerband e. V.

Redaktion

Angela Hörschelmann

Gestaltung

Greive Kommunikation+Design
www.helgegreive.de

Bildrechte

- S. 5 DHPV / Ines Grabner
S. 6, 7, 13, 15, 16, 20, 21, 23 DHPV
S. 9 DHPV / www.sauschnell.de
DHPV / <https://www.inkarnatoons.com/>
S. 10 Christian Thiel / Deutscher Ethikrat
S. 11 hospiz verlag
S. 12 Hospizbewegung Düren-Jülich e.V.
S. 14 Caring Community Köln e.V.
S. 17 Adobe Stock / Orapun
S. 18 Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit,
Pflege und Prävention
S. 19 Hospiz- u. PalliativVerband Hessen e.V. /
Bettina Mathes
S. 26 hospiz verlag

Kontakt

Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e. V.

Aachener Straße 5
10713 Berlin

Telefon 030 820 07 58-0

E-Mail info@dhpv.de

www.dhpv.de

www.facebook.com/DHPVerband

www.instagram.com/dhpverband

www.youtube.com/@DHPVerband

www.soundcloud.com/dhpverband

www.yumpu.com/user/DHPVerbandeV

www.linkedin.com/company/deutscher-hospiz-und-palliativverband-e-v/

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Sie wollen ehrenamtlich in der Hospizarbeit tätig werden? Sie möchten die Hospizarbeit als Fördermitglied oder durch eine Erbschaft unterstützen? Wir freuen uns über Ihr Engagement.

Hier finden Sie alle Informationen:

www.dhpv.de/ihr-engagement.html

Sie möchten Spenden?

Kontoverbindung

Bank SozialBank

IBAN DE43 3702 0500 0008 3400 00

BIC BFSWDE33XXX



**Deutscher Hospiz- und
PalliativVerband e. V.**

Aachener Straße 5
10713 Berlin
Tel. 030 82 00 758-0
info@dhpv.de
www.dhpv.de